

Frage: Verbeamtung trotz ADHS Diagnose und Medikation?

Beitrag von „BlackandGold“ vom 10. Februar 2022 11:40

Zitat von Wolfgang Autenrieth

Zur Eingangsfrage:

Ich halte ein Grundlevel an ADHS für eine notwendige Voraussetzung, um im Lehrerberuf bestehen zu können 😊

Wer sich als Lehrer vollkonzentriert nur auf sein Formelwerk an der Tafel fixiert, wird scheitern. Eines der Kennzeichen von ADHS ist, dass "Betroffene" ihre Aufmerksamkeit auf verschiedenste Dinge gleichzeitig werfen, damit zwar als "ablenkbar" gelten - die Klasse jedoch gut im Blick haben. Wenn man das über die Jahre trainiert, kommt man gut klar. Sag ich mal als "Betroffener".

ADHS ist kein Grund, dass man berufsunfähig werden könnte - und dies ist Ausschlussgrund für eine Nichtanstellung. Wenn es für den Staat als Arbeitgeber bereits vor der Einstellung absehbar ist, dass er in absehbarer Zeit einen Versorgungsfall "durchfüttern" müsste, nimmt er von der Einstellung Abstand. Das ist vielleicht menschlich nicht nett, aber für den Steuerzahler, der das finanziert, durchaus nachvollziehbar.

Anmerkung zu ADHS:

Man stelle sich eine Situation in der Steinzeit vor. Der ganze Stamm sitzt gemütlich um das Lagerfeuer herum, die Frauen stricken und häkeln, die Männer schlagen ihre Pfeilspitzen aus den Feuersteinen und befestigen sie konzentriert mit Pech am Haselstecken. Eine ruhige und konzentrierte Arbeitsatmosphäre, wie man sie sich auch für die Klasse wünscht. Nun gibt es in der Gruppe jedoch so einen hippeligen ADHs-ler, der sich nicht konzentrieren kann und ständig abgelenkt - trotz Ermahnungen - in die Büsche blickt.

Plötzlich schreit er: "Vorsicht! Wolfsrudel!" Ohne ADHs-ler hätte die Menschheit die Steinzeit nicht überlebt 😊

Ich weiß nicht, ob du selber ADHS hast, aber eine solch romantisierte Vorstellung bagatellisiert die realen Folgen.

Um das mal klar zu formulieren:

Ich habe eine relativ leichte Version des ADHS. Trotzdem war es mir fast unmöglich, Gespräche, auch leise in der letzten Reihe, auszublenden, gerade an längeren Tagen. Ich benötige also entweder extraviel Konzentration (die sich dann aufbraucht) oder einen völlig stillen Klassenraum.

Die mangelnde Regulation führt weiterhin dazu, dass ich auch im Schuldienst nicht dazu komme, Dinge vor der Deadline zu erledigen oder meine Zeiten (Arbeit vs. Ruhe) angemessen einzuteilen. Das alles erhöht die psychische Last eines Berufes, der eh schon eine erhöhte Burn-Out-Gefahr hat.

Es gibt Gründe, warum Depression oder Suchterkrankungen eine sehr hohe Komorbidität mit ADHS haben.

Ich weiß, du wolltest was Nettles sagen, hier war ich aber getriggert. 